



# Für eine Kultur des Friedens

**Friedensbildung - Friedenspädagogik – Friedenspolitik -**

**gerechte Wirtschaft und solidarische Gesellschaft –**

**zivile und gewaltfreie Konfliktlösungen – Völkerfreundschaft**

Unsere Zeit fordert einen mutigen **Aufbruch in ein neues Denken und Handeln**, das die Rechte von Menschen, Tieren und der Natur einschließt.

Die **Zivilgesellschaft** ist für uns die treibende und wesentliche gesellschaftliche Kraft der Veränderung und des politischen Wandels. Dies setzt ein neues Bewusstsein und Demokratie- und Politikverständnis voraus. Bürgerbeteiligung und Transparenz sind Grundprinzipien jeder Entscheidung im Sinne des Gemeinwohls.

Unser Schwerpunkt ist die **Gewaltfreiheit**. Wir verzichten auf jede Anwendung von Gewalt und suchen Wege zur gewaltfreien Konfliktlösung. Wir vertrauen auf die Kraft der Friedfertigkeit, der Liebe und des Mitgefühls.

Wir entwickeln eine **Friedenslogik**, die auf Dialog, Verhandlung, Verständigung und Ausgleich setzt, weil wir nicht auf den Schutz und auf Konfliktlösungen durch Militär und Rüstung vertrauen.

Wir lehnen **Rüstungsexporte** ab. Wir setzen uns für **Rüstungskonversion** ein mit Umstellung der Produktion auf zivile, menschen- und umweltdienliche und nachhaltige Produkte. **Finanzmittel** müssen für Friedensarbeit und -erziehung sowie dem Gemeinwohl dienliche Aufgaben umgewidmet werden. Jede Form der Produktion von Waffen und deren Einsatz ruft menschliches Leid hervor, zerstört Lebensgrundlagen und gesellschaftliche Strukturen und führt zu Mittel- und Ressourcenverschwendung.

Wir praktizieren **gewaltfreie Kommunikation** und verwandeln Feindbilder in Bilder des Verstehens und der Verständigung, wo immer es uns möglich ist. **Dialog** auf allen Ebenen ist unser Kernprinzip. Wir fördern **Friedensbildung und –pädagogik** als Grundlage jeder demokratischen Bewusstseinsentwicklung und Selbstbestimmung und eine religionsunabhängige und ökologisch ausgerichtete Weltfriedensethik.

Dafür ist eine **freie Meinungsbildung** durch unabhängige Medien Voraussetzung.

Wir leben bewusst nach den **Grundsätzen der Suffizienz**. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und Pflanzen und durch ein bewusstes **Konsumverhalten** mit achtsamem Lebensstil treten wir für einen fairen, ethischen Welthandel ein.

Wir setzen uns für ein **gerechtes und nachhaltiges Wirtschafts-, Finanz- und Geldsystem** ein mit dezentralen und kooperativen wirtschaftlichen Strukturen, getragen von einem reformierten System der Wert- und Geldschöpfung.

Armut, Klimawandel und Kriege um Macht und Ressourcen sind wesentliche **Fluchtursachen**. **Flüchtlinge** haben Anspruch auf ein menschenwürdiges Asyl.

Wir fördern **Völkerfreundschaften** und Versöhnung. Wir streben die Bildung kooperativer Felder in der Zivilgesellschaft mit friedensorientierten Menschen und Organisationen an.

Eine **Besinnung auf die Opfer und Leidtragenden** von Krieg, Militäreinsätzen, Rüstungsforschung und der global vorherrschenden dazu beitragenden Lebens- und Wirtschaftsweise sind ein elementarer Teil unserer kollektiven Verantwortung.

Unsere Orientierungsgrundlagen sind u.a.

- die **Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte** von 1948,
- die **Erd-Charta** als internationale Erklärung ethischer Grundsätze für nachhaltige Entwicklung aus dem Jahre 2000,
- die Agenda 2030 mit **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN** (*Sustainable Development Goals, SDG*) von 2016 und
- das **Generationen-Manifest** von 2017.

Stand Oktober 2019